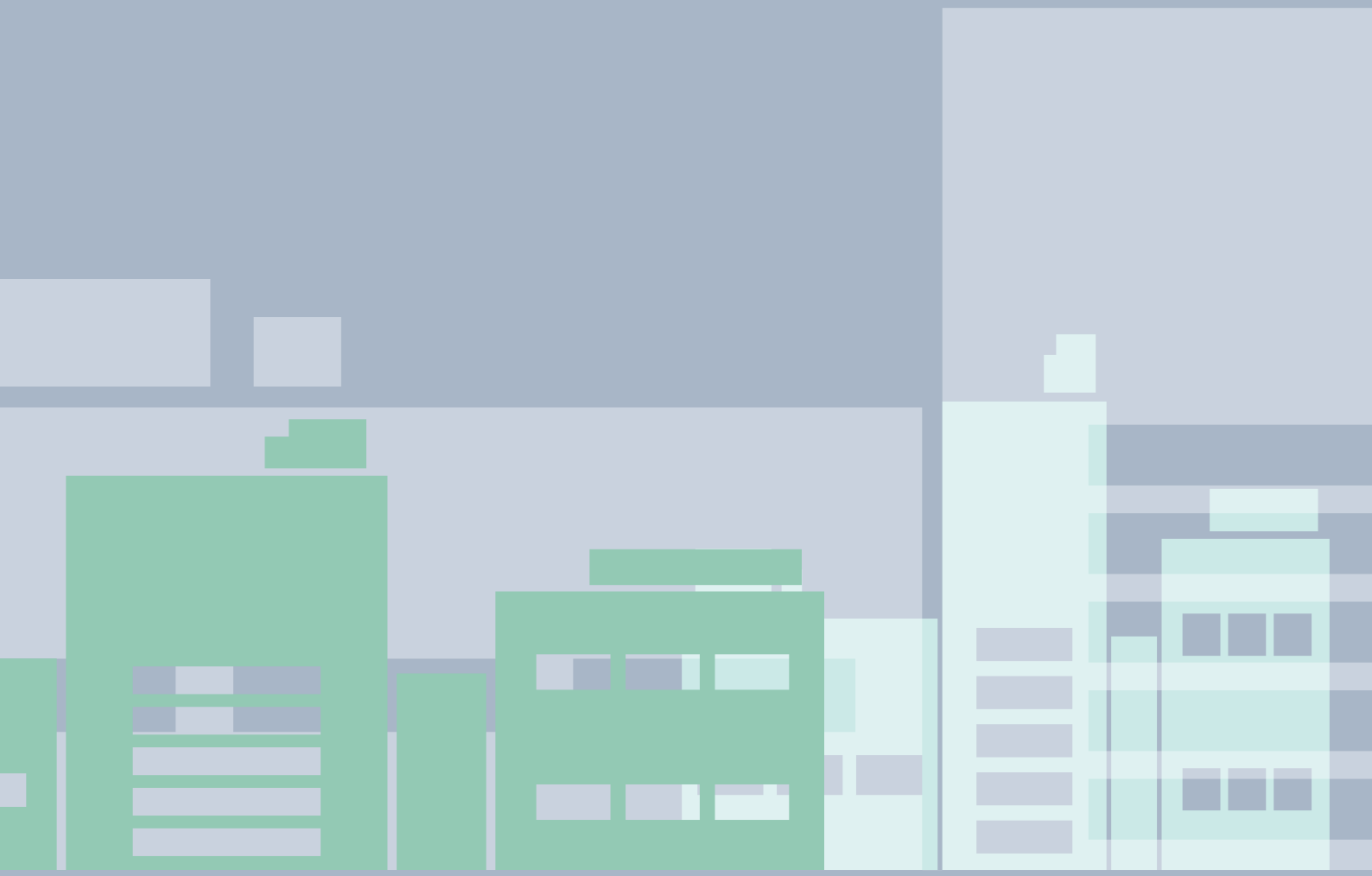
Industrie- und Handelskammer
zu Köln



JAHRESBERICHT 2017

IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Telefon +49 221 1640-0
www.ihk-koeln.de

Verantwortlich:
Dr. Susanne Hartmann | susanne.hartmann@koeln.ihk.de

Text:
Tobias Havers

Redaktion:
Katharina Axmann, Dr. Susanne Hartmann, Tobias Havers

Gestaltung und Produktion:
Anda Rados, IHK Köln | anda.rados@koeln.ihk.de

Illustrationen:
Fotolia: Mimi Potter

Fotos:
Peter Boettcher (S. 3), Gothaer Versicherungen (S. 3)

Köln, Juni 2018

INHALT

Gute Gründe fürs Gründen: Startup Cologne! 6

Industriestandort stärken: Die Industrie ist unser Motor! 8

Digitalisierung: Keep on going! 9

Integration von Flüchtlingen: Gemeinsam nach vorne schauen! 10

Weitere Themen und Highlights 2017 12

Finanzbericht 2017 32

Neben den jahresüblichen Leistungen hat die IHK Köln in den Jahren 2016 und 2017 Schwerpunkte ihrer Arbeit definiert, die besonders bedeutsam für die Zukunft des Standortes sind. Diese wurden in vier Themenblöcken zusammengefasst: Gute Gründe fürs Gründen, Industriestandort stärken, Digitalisierung und Integration von Flüchtlingen. Im Folgenden bieten wir Ihnen einige ausgewählte Arbeitsergebnisse aus diesen Schwerpunktthemen.

Gemeinsam Köln und die Region bewegen

Dr. Werner Görg

Ulf Reichardt

2017 war wieder ein bewegtes Jahr für die IHK Köln und ihre Mitgliedsunternehmen. Vieles haben wir in diesem Jahr bewegt – und vieles hat uns bewegt. Zu Jahresbeginn, und damit zum 220. Geburtstag der IHK Köln, war es uns eine besondere Ehre und Freude, Bundeskanzlerin Angela Merkel bei unserem Neujahrsempfang begrüßen zu können. In ihrer Rede brachte Frau Dr. Merkel ihre Wertschätzung für unsere IHK-Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeitsmarkt zum Ausdruck. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen seien wir „eine starke Truppe" im Kampf für die Menschen und für die freiheitlichen Grundprinzipien, die unser Land so erfolgreich gemacht haben. Weitere Redeschwerpunkte waren die Digitalisierung als aktuelle Herausforderung für die Wirtschaft sowie der Brexit. Beides Themen, die uns auch jetzt in 2018 weiter begleiten.

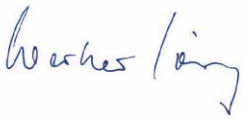
Die Digitalisierung der regionalen Wirtschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir fördern diese seit 2014 mit unserer Initiative „Digital Cologne", helfen jungen Start-up-Unternehmerinnen und -Unternehmern mit unserer Startup-Unit und unterstützen die Vernetzung der Unternehmen. Doch die An- und Herausforderungen der Moderne sind für uns nicht nur ein Thema, das „draußen" stattfindet: Mit „IHK Köln 2015" haben wir bereits vor einigen Jahren einen Reformprozess zur Modernisierung der IHK Köln begonnen. Mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der Sanierung des IHK-Hauptgebäudes Unter Sachsenhausen und der aktuellen Forcierung der internen Digitalisierung gehen wir den Weg zu einer modernen IHK Köln konsequent weiter. Mit unserer Plattform „Ausbildung Online" und weiteren Digitalangeboten kommt dies unseren Mitgliedsunternehmen unmittelbar zu Gute. Hier ist viel Bewegung drin.

Bewegend war 2017 auch in politischer Hinsicht: NRW hat gewählt, und in Folge der Landtagswahl löste eine schwarz-gelbe Koalition unter dem neuen Ministerpräsidenten

Armin Laschet die rot-grüne Landesregierung von Hannelore Kraft ab. Die IHK Köln freut sich über die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung, die Antworten auf zahlreiche Herausforderungen der Wirtschaft entwickeln muss. Für 2018 und die gesamte Legislaturperiode wird es unser gemeinsames Ziel sein, die positive wirtschaftliche Dynamik weiter zu verstetigen und das Wachstum zu gestalten. Die Entfesselungspakete zum Abbau unnötiger und belastender Regelungen für die Wirtschaft sind erfreulich. So kann es weitergehen! Besonders gefreut haben wir uns auch über die Gründung der Metropolregion Rheinland. Ein wichtiger Schritt, denn das Rheinland als starke Marke hat aus Sicht der IHKs beste Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb um Menschen, Ideen, Ansiedlungen und Investitionen eine tragende Rolle zu spielen.

Ob wirtschaftspolitisches Engagement in Verkehrsfragen, die Verleihung von Auszeichnungen für exzellente Ausbildungsqualität oder der Gründertag – die IHK Köln setzt sich vielfältig für die Belange und Interessen der Kölner Unternehmen ein. Einige exemplarische Ergebnisse unserer Arbeit aus 2017 stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht vor. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Kommen Sie bei Fragen jederzeit auf uns zu. Wir sind für Sie da!



Dr. Werner Görg
Präsident der IHK Köln

Ulf Reichardt
Hauptgeschäftsführer der IHK Köln

Gute Gründe fürs Gründen: Startup Cologne!

„Mein persönliches Highlight 2017 war..."

Sehen Sie hier das Highlight von Alexander Hoeckle, Geschäftsführer International und Unternehmensförderung, im Video:

Alle Metropolen buhlen um junge, innovativ denkende Menschen. Existenzgründungen sind das Lebenselixier für jeden Wirtschaftsstandort. Je vitaler und vielseitiger das Gründungsgeschehen, desto gesünder der Standort. Start-ups versprechen den Anschluss ans digitale Zeitalter, sollen den Mittelstand für die digitale Transformation begeistern, die Wirtschaft zukunftsfähig machen, junge Leute anlocken und der Gesellschaft zeigen, wie die Zukunft der Arbeit aussieht. Die IHK Köln sorgte als Berater und Netzwerkkoordinator auch 2017 verstärkt dafür, die Region für Start-ups noch attraktiver zu gestalten. Die Startup-Unit der IHK Köln intensivierte ihre Aktivitäten mit einem stärkeren Außenauftritt, einem interdisziplinären Veranstaltungsangebot und Sprechstunden in Kölner Coworking-Spaces.

Gründungsreport NRW

2017 erschien der erste NRW-weite Gründungsreport. Für diesen befragte die IHK NRW mehr als 10.000 Existenzgründerinnen und -gründer, die sich im ersten Halbjahr 2016 in NRW selbstständig gemacht hatten. Rund 550 von ihnen beantworteten den umfangreichen Fragebogen und ermöglichten damit erstmals einen statistisch validen Einblick in die persönliche Gesamtsituation von Unternehmensgründern in Nordrhein-Westfalen.

Insurlab Germany

Mit dem Insurlab Germany entstand eine neue Plattform zur Vernetzung von Startups aus dem InsurTech-Bereich mit der Versicherungswirtschaft. Die Initiative wurde als erster

InsurTech-Hub in das de:hub-Netzwerk des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgenommen. Der Anstoß kam von der Stadt Köln, der IHK Köln, der Universität zu Köln und der TH Köln.

Kölner Startercenter feiern Jubiläum

Im August 2017 feierten die Startercenter von Stadt Köln, IHK Köln und HWK Köln zehnjährigen Geburtstag. Seit dem Start haben die Beraterinnen und Berater rund 100.000 Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt.

Gründertag

Mit einem neuen Marketingkonzept konnte der „Gründertag" 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen. Die wichtigste Gründerveranstaltung für Gewerbetreibende, Freiberufler und Gründer im Handwerk wurde vor allem über Social Media beworben.

Die Unternehmensförderung der IHK Köln realisierte im vergangenen Jahr 49 eigene Veranstaltungen sowie Kooperationsveranstaltungen. Zu diesen zählten u. a. Pirate Summit, Startup Safari und StartupCon. In 3.246 Telefonaten, Erstinformationen und Beratungsgesprächen beantwortete das engagierte IHK-Team die Fragen der Unternehmerinnen und Unternehmer. Zudem besuchte das Team 53 Betriebe, um vor Ort zu beraten.

Fördermittelberatungen:

839

Intensivberatungen:

292

Stellungnahmen:

275

Betriebsbesuche:

53

Industriestandort stärken: Die Industrie ist unser Motor!

„Mein persönliches Highlight 2017 war..."

Sehen Sie hier das Highlight von Dr. Ulrich Soénius, stellv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik der IHK Köln, im Video:

Die Wirtschaftsregion Köln ist ein historisch gewachsener Industriestandort mit über 5.000 Industrieunternehmen, die insgesamt fast 133.500 Mitarbeitende beschäftigen. Die IHK Köln veröffentlicht jährlich den Industrieatlas, der die wichtigsten Strukturdaten der Industrie und damit die Bedeutung dieser Branche für unsere Region abbildet. Der IHK-Bezirk Köln nimmt mit rund 58 Milliarden Euro Umsatz den vierten Platz unter den Industrieregionen in Deutschland ein. Direkt und indirekt arbeiten in der Wirtschaftsregion Köln insgesamt zirka 250.000 Beschäftigte in der Industrie. Der Auslandsumsatz der Industrie im IHK-Bezirk Köln stieg 2016/17 um 1,5 auf 31,4 Milliarden Euro. Das entspricht rund einem Fünftel des NRW-weiten Umsatzes auf den Weltmärkten außerhalb Deutschlands. Kennzeichnend ist der einzigartige Mix aus weltweit operierenden Konzernen und oftmals familiengeführten mittelständischen Industrieunternehmen – darunter viele „Hidden Champions". Vor allem der Fahrzeugbau und die chemisch-pharmazeutische Industrie dominieren das Branchenportfolio im IHK-Bezirk Köln.

Die Initiative „In|DU|strie. Gemeinsam. Zukunft. Leben."

Die Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zu Wohlstand und Wertschöpfung. Ziel der In|DU|strie-Initiative ist es, Menschen, die industrielle Produkte nutzen, Fachkräfte und Berufseinsteiger für die leistungsfähige und chancenreiche Industrie in unserer Region zu begeistern. Einen Überblick bietet die neue Broschüre „Stark vor Ort". Begeisterung für Industrie setzt allerdings Bekanntheit voraus. Zu der Frage, wie mittelständische Industrieunternehmen ihre Bekanntheit steigern können, diskutierten 130 Gäste, darunter Unternehmer, Journalisten und PR-Experten, unter dem Titel „Weltweit erfolgreich, zuhause unbekannt?" beim In|DU|strie-Kongress am 9. März 2017 in Köln. Die In|DU|strie-Initiative realisierte zudem die zweite „Lange Nacht der Industrie" in Oberberg

mit rund 500 Besuchern und unterstützte die „Nacht der Technik" im Rheinisch-Bergischen Kreis und Köln. Bei den zweiten „Industrie-Azubi Social Days" in Bergisch-Gladbach zeigten 90 Azubis aus 14 Unternehmen ihr soziales Engagement in zehn Einrichtungen. Der Aktionstag soll 2018 zusätzlich in Oberberg stattfinden. Industriepolitische Positionen wurden darüber hinaus im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahlen herausgestellt.

Digitalisierung: Keep on going!

Die Digitalisierung durchdringt mittlerweile zahlreiche Bereiche des Lebens und der Wirtschaft. Die Verschmelzung von physischer und digitaler Welt wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Für die Zukunft unserer Region ist es von enormer Bedeutung, über die Möglichkeiten und Herausforderungen der neuen Technologien zu diskutieren und dabei die Chancen und Risiken für die Unternehmen zu berücksichtigen. Seit mehreren Jahren wirbt die IHK Köln bei ihren Mitgliedsunternehmen für den digitalen Wandel. Mit „Digital Cologne" hat sie eine schlagkräftige Initiative für Austausch und Wissensvermittlung geschaffen. Auch 2017 engagierte sich die IHK Köln verstärkt dafür, dass sich kleine und mittlere Unternehmen mit der Digitalisierung konstruktiv und proaktiv auseinandersetzen. Mit Infotagen und Workshops lud sie insgesamt 40 Mal zum Thema Digitalisierung in die IHK Köln ein. Rund 4.500 Teilnehmende folgten diesem Aufruf. 160 Digitalexperten teilten ihr Wissen ehrenamtlich. Themenblöcke waren digitale Transformation, digitale Kunden, Cloud & Mobility und das Internet der Dinge. Begleitet wurde die Initiative 2017 von 30 Kooperationsveranstaltungen und zwei „Digital Talks", bei denen Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf der Bühne und im Internet-Livestream diskutierten. Zu den Highlights zählten außerdem der cologne IT summit_ in der IHK Köln, der e-Marketingday Rheinland, die Bitkom-Roadshow für die Digitalisierung des Mittelstandes sowie das E-Book „Wirtschaft digital", in dem die IHK-Positionen zusammengefasst wurden.

„Mein persönliches Highlight 2017 war..."

Sehen Sie hier die Highlights von Ulf Reichardt, Hauptgeschäftsführer der IHK Köln, im Video:

„Mein persönliches Highlight 2017 war..."

Sehen Sie hier die Highlights von Elisabeth Slapio, Geschäftsführerin Innovation und Umwelt der IHK Köln, im Video:

Integration von Flüchtlingen:

„Mein persönliches Highlight 2017 war…

Sehen Sie hier das Highlight von Christopher Meier, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Köln, im Video:

Durch die weitere finanzielle Unterstützung der IHK Köln im Jahr 2017 konnte die IHK-Stiftung für Ausbildungsreife und Fachkräftesicherung ihre Programme „AusbildungsPerspektive" und „ArbeitsPerspektive" erfolgreich fortsetzen. Mit den Programmen wurden 100 Schülerinnen und Schüler von internationalen Förderklassen an Berufskolleg über das duale Ausbildungssystem informiert. Zur Förderung der beruflichen Integration von Geflüchteten hat die Stiftung zudem 15 zusätzliche Deutschkurse Niveau B2 durchgeführt und damit 190 Geflüchtete sprachlich qualifiziert. 90 Prozent der Sprachkursteilnehmenden erhielten einen Anschluss, 50 Prozent konnten in Einstiegsqualifizierungen, Ausbildung und Arbeit vermittelt werden. Des Weiteren fand in diesem Jahr erstmal die Veranstaltung „Best Practice & Needs" statt, bei der sich Unternehmerinnen und Unternehmer mit Geflüchteten in Ausbildung sowie Auszubildende mit Fluchthintergrund austauschen können. Im April 2018 startet das neue Programm mit dem Titel „Ausbildungs- & ArbeitsPerspektive", das die Themen Berufsorientierung, Bewerbungstraining und interkulturelle Kompetenz in den Fokus stellt und keine Sprachkurse mehr beinhaltet. Die Teilnehmenden werden dort auf die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit vorbereitet.

Chancengeber

Im November 2017 würdigte die IHK-Stiftung das Engagement der SK-Elektronik GmbH mit der Auszeichnung „Chancengeber des Jahres 2017". Präsident Dr. Werner Görg übergab die nicht dotierte Auszeichnung an Geschäftsführerin Natalie Kühn. Das Unternehmen bietet u. a. Praktika und Betriebsbesichtigungen für Flüchtlinge sowie Coachings für interkulturelle Kompetenz an.

Möchten Sie mehr über die IHK-Stiftung erfahren?

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um den Imagefilm zu starten:

Presseresonanz

Um zu verfolgen, ob und wie die Jahresthemen der IHK Köln 2017 in der Öffentlichkeit Gehör finden, wurden die insgesamt rund 1.393 Presseveröffentlichungen (sog. Clippings), die die IHK Köln 2017 erzielte, auch nach Jahreszielen ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass das Thema „Digitalisierung" im Zusammenhang mit IHK Köln in 104 Clippings genannt wurde, „Industriestandort stärken" 73 mal, „Gute Gründe fürs Gründen" 60 mal, und die „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeitsmarkt" war in Kombination mit „IHK Köln" das Thema in 36 Artikeln.

Beratungen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse:

217

Bildungs- und Förderberatungen für Personen:

817

Bildungs- und Förderberatungen für Unternehmen:

341

Weitere Themen und Highlights der IHK Köln im Jahr 2017:

Zwischen- und Abschlussprüfungen:

13.342

Kooperationslehrgänge mit Unternehmen:

80

Eingetragene Ausbildungsverträge:

8.552

Neben den vier großen Fokusthemen engagierten sich das Ehrenamt und die Mitarbeitenden der IHK Köln in den Geschäftsstellen in Köln, Leverkusen, Gummersbach und Bergheim in zahlreichen weiteren Themen, die unsere 150.000 Mitgliedsunternehmen bewegen. Hier eine Auswahl:

Ausbildung

2017 intensivierte die IHK Köln ihre Ausbildungsaktivitäten mit der integrierten Kampagne #ichwerdewas, die Schülerinnen und Schüler für die duale Ausbildung begeistern soll. Weitere Dialoggruppen sind Eltern und Lehrpersonal. #ichwerdewas ist eines der neuen Jahresthemen für 2018.

„Bin ich schon drin?" – Ausbildung Online

Am 1. September 2017 ging das neue Online-Portal der IHK Köln „Ausbildung Online" ans Netz. Über die Plattform können alle 6.000 aktiven Ausbildungsunternehmen, Ausbildungsstätten, Azubis und Prüflinge, Ausbildende und Prüfende künftig alle Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten auch digital abwickeln. Für jede Anwendergruppe gibt es einen eigenständigen Zugang, der alle erforderlichen Informationen und Funktionen zur Verfügung stellt. Die IHK Köln entwickelt das Programm laufend weiter und passt es an die jeweiligen Bedürfnisse der Zielgruppen an.

„Der Fachkräftemangel ist eine ernsthafte Herausforderung. Zu unserem Aufbruch für Nordrhein-Westfalen gehört darum, gemeinsam mit allen Bildungsträgern, Schulen, Betrieben und den Industrie- und Handelskammern dafür zu sorgen, dass es heute und morgen genug Fachkräfte gibt. Deshalb begrüße ich die Ausbildungskampagne #ichwerdewas der IHK Köln, die damit die großen Möglichkeiten der dualen Ausbildung wieder in den Vordergrund rückt." *– Ministerpräsident Armin Laschet beim Neujahrsempfang der IHK Köln 2018*

In zehn Minuten zum Ausbildungsplatz

Beim Azubi-Speed-Dating unter dem Motto #ichwerdewas am 13. Juni 2017 strömten rund 1.600 Jugendliche in das Kölner Rhein-Energie-Stadion. Ihr Ziel waren Gespräche mit Vertretern der 80 regionalen Unternehmen, die 150 Ausbildungsplätze im Gepäck hatten, die noch 2017 besetzt werden sollten. Das Azubi-Speed-Dating der IHK Köln und der Agentur für Arbeit fand bereits zum achten Mal statt und ist mittlerweile Pflichttermin für alle Jugendlichen, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind.

Erfolgreich vermittelt!

Die Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln hat im Jahr 2017 681 Jugendliche in Ausbildungsstellen bei Mitgliedsunternehmen vermittelt. Mit diesem kostenfreien Service konnte ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung in unserer Region geleistet werden.

Aus der Arbeit des GBFW e. V.

Die Gesellschaft für berufliche Förderung in der Wirtschaft e. V. (GBFW) ist vor 20 Jahren gegründet worden. Ziel ist es, die duale Ausbildung zu stärken. Die drei aktuellen Projekte richten sich an Grundschulen (TuWaS!), Migrantinnen und Migranten (BQN) und kleine und mittlere Unternehmen (Fit in Ausbildung; Perspektive 4.0).
Ziel von TuWaS! ist es, die technischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten von Grundschülern zu fördern. Rund 130 Schulen und damit zirka 11.000 Schüler/innen haben mit TuWaS! gearbeitet. An den Lehrerfortbildungen nahmen 500 Lehrkräfte teil.
Im Projekt BQN beriet die GBFW rund 440 Schülerinnen und Schüler zur dualen Ausbildung. Hinzu kamen Ausbildungsmessen, Schulinformationstage sowie Praxistage in zehn Unternehmen. An diesen nahmen 125 Schülerinnen und Schüler teil. Im Mai 2017 fand die Fachtagung „Potenziale und Perspektiven: Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund" mit Staatsministerin Aydan Özoguz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, statt. Das erst seit August 2017 aktive Projekt „Fit in Ausbildung; Perspektive 4.0!" richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen im IHK-Bezirk. Es soll dabei unterstützen, die Ausbildung zu digitalisieren. Das Projekt ist ein

Gesamtzahl
der Ausbildungsverträge:

22.221

Unternehmensbesuche durch die Ausbildungsberatung:

1.720

Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer
in Aus- und Fortbildung:

4.925

Jobstarter-plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Gut gelotst

Seit 2016 berät und unterstützt ein sog. „Willkommenslotse" der IHK Köln die Mitgliedsunternehmen bei der Integration von Geflüchteten. 2017 führte dieser zentrale Ansprechpartner 350 Beratungsgespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Geflüchteten. 27 Geflüchtete konnten in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden.

Berufliches Können sichtbar machen

Seit dem Frühjahr 2017 erprobt die IHK Köln mit bundesweit sieben weiteren IHKs das Projekt „ValiKom", das vom Bundesbildungsministerium gefördert wird. Zielgruppe sind Menschen über 25 Jahre, die über einschlägige Berufserfahrung, aber keinen entsprechenden Abschluss verfügen. Im Zentrum des Verfahrens steht eine praktische Kompetenzfeststellung. Ist diese erfolgreich, stellt die IHK den Teilnehmenden ein Validierungszertifikat aus, das entweder eine teilweise oder volle Gleichwertigkeit mit dem Referenzberuf bescheinigt. Von den bislang 15 ValiKom-Teilnehmenden in 2017 konnten sechs eine teilweise und neun eine volle Gleichwertigkeit ihrer Kompetenzen mit dem Referenzabschluss nachweisen. Für die meisten von ihnen war das Validierungszertifikat die erste Anerkennung ihres beruflichen Know-hows. Von dieser Motivation profitieren nicht zuletzt auch die zugehörigen Unternehmen, die das Verfahren aktiv unterstützt haben.

Prüfungsausschüsse in der Aus- und Fortbildung:

429

Fortbildungsprüfungen:

2.023

Ausbildereignungsprüfungen:

2.007

Teilnehmende an Unterrichtung im Bewachungsgewerbe:

531

Weiterbildung

Das Bildungszentrum der IHK Köln konnte in diesem Jahr sein Angebot an Zertifikatslehrgängen weiter ausbauen. Einen Schwerpunkt bildete der Bereich Digitalwirtschaft,

in dem unsere Kolleginnen und Kollegen fünf IHK-Lehrgänge erstmalig durchführten: New-Work-Manager/in, Facebook-Marketing-Manager/in, E-Commerce-Manager/in, Online-Recruiter/in und Content-Manager/in. Insgesamt 176 Teilnehmende erhielten ihr Zertifikat in Social Media oder Online Marketing. Die neu eingeführte Blended-Learning-Plattform www.ihk-koeln-weiterbildung.de unterstützt seit 2017 das Zusammenspiel von Online-Phasen und Präsenzunterricht. Lehrgänge wie „Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in" und „E-Commerce-Manager/in" sind bereits auf Blended Learning angepasst. In Kooperation mit der Telekom wurde die Zertifikatsprüfung „Cyber Security Professional" eingeführt.

Weiterbildungs-veranstaltungen:

214

Seminarteilnehmende in der Weiterbildung:

3.645

Recht und Steuern

Die Vielzahl der Gesetze und Verordnungen stellt insbesondere kleinere Unternehmen vor Herausforderungen. Die IHK Köln hilft mit einer ersten rechtlichen Einschätzung und liefert so die Entscheidungsgrundlage für den weiteren Weg. Daneben stehen hoheitliche Aufgaben, die die IHK Köln im Bereich Recht und Steuern wirtschaftsnah vollzieht. Gesellschaftsrecht, Vertrags- und Sachverständigenrecht sowie Gewerbe- und Wettbewerbsrecht – das sind die drei großen Bereiche, innerhalb derer die IHK Köln ihren Mitgliedsunternehmen Rat und Information bietet. Das Team Recht und Steuern informierte im Jahr 2017 rund 1.300 Unternehmerinnen und Unternehmer in neun Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Themen. Im Vorfeld von Landtags- und Bundestagswahl übermittelte die IHK Köln der Politik zudem wichtige Bausteine zu einer aktuellen Unternehmenssteuerreform.

Im Gesellschaftsrecht hat die IHK Köln 697 Stellungnahmen zu Löschungsverfahren und 1.472 Stellungnahmen zu Eintragungen abgegeben. In 3.822 Fällen hat die IHK Köln Unternehmensdaten auf Anfrage abgeglichen (Firmenabstimmung). Im Vertrags- und Sachverständigenrecht benannte die IHK Köln rund 2.300 Sachverständige; zehn Sachverständige wurden neu öffentlich bestellt und vereidigt. Im Gewerbe- und Wettbewerbsrecht verzeichnet die IHK Köln derzeit insgesamt 5.987 Versicherungsvermittler

Sachverständige:

2.300

Versicherungsvermittler:

5.987

im Vermittlerregister, davon 2.364 als ungebundene (d. h. mit von der IHK Köln erteilter Erlaubnis) und 3.623 gebundene Vermittler, 1.449 Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater im Vermittlerregister sowie 1.605 Immobiliardarlehensvermittler bzw. Honorar-Immobiliardarlehensberater im zugehörigen Register.

Versicherungsvermittler

5.987

Gebundene Vermittler:

3.623

Ende gut, alles gut?

Im Rahmen der Erbschaftssteuerreform 2016 wurden die Voraussetzungen für die Verschonung von betrieblichem Vermögen neu geregelt. Allerdings kann die Praxis dies nur schwer umsetzen. 2017 wurde versucht, dem Gesetz Leben einzuhauchen. Unter anderem wurde Präsident Dr. Werner Görg zu einem Gespräch im Finanzministerium NRW.

Umstellung der Kassensysteme

In einer gemeinsamen Veranstaltung informierten die IHK Köln, die Handwerkskammer und die Steuerberaterkammer Köln über die neuen Regeln und Formen der Kassenführung sowie den Einsatz elektronischer Kassen.

Kritischer Blick auf die Kommunalfinanzen

33 Kommunen gibt es im Bezirk der IHK Köln. Bei vielen von ihnen klettern die für Unternehmen relevante Gewerbesteuer und die Grundsteuer B auf ein Niveau, das weit über Landes- und Bundesdurchschnitt liegt. Ziel der IHK Köln mit Blick auf die Hebesatzpolitik der Gemeinden ist es, immer wieder klarzumachen, dass der Gedanke „Höhere Hebesätze bringen mehr Steuern" ein Trugschluss ist. Das Gegenteil ist der Fall: Steigen die Steuersätze, so denken Unternehmen vermehrt über einen Umzug in günstigere Regionen nach. Die Gemeinden haben nicht nur mit ihrer Hebesatzpolitik bei der Gewerbesteuer, sondern ebenfalls bei der Grundsteuer einen großen Einfluss auf ihre Standortattraktivität. Die IHK Köln führte sieben Analysen zu Haushaltsplanentwürfen der Kommunen im IHK-Bezirk durch. 2017 hoben zehn Gemeinden ihre Gewerbesteuer und 13 ihre Grundsteuer B an. Die IHK Köln sieht aber auch Land und Bund in der Pflicht, die Finanzausstattung der Kommunen zu verbessern. Die Finanzierung der Gemeinden sollte auf eine moderne und breitere Grundlage gestellt werde.

Infrastruktur

Der Flughafen Köln/Bonn gehört mit rund 14.000 Arbeitsplätzen zu den größten Arbeitgebern in NRW. Fast 800.000 Tonnen Waren wurden 2016 umgeschlagen und knapp 12 Mio. Menschen transportiert. Imposante Zahlen wie diese hat die IHK Köln in einer Studie im September 2017 zusammengetragen. In der Veranstaltung „Rheinische Wirtschaftsmobilität" am 10. November 2017 informierte die IHK Köln u. a. über alternative Antriebskonzepte und Beispiele aus der Region. Mit der Studie „Potentiale des Baustellenmanagements" im April 2017 bescheinigte die IHK Köln der Stadt Köln, dass die Einführung eines Baustellenmanagers eindeutig positive Wirkungen hat. Gleichzeitig legte sie einen Zehn-Punkte-Plan vor, wie die Abstimmung von Baustellen, die den Verkehr beeinträchtigen, in Köln weiter verbessert werden kann.

Die Rheinbrücken haben eine enorme Bedeutung für den Wirtschaftsverkehr in unserer Region. Die IHK Köln veröffentlichte auf der Landespressekonferenz der Rheinlandkammern eine Zustandsanalyse der Brücken und der volkswirtschaftlichen Folgekosten.
Bei der Kooperationsveranstaltung "Vision.Logistik.3" mit der TH-Köln informierte die IHK Köln am 20. Oktober 2017 über die Blockchain-Technologie, die die Logistik revolutionieren könnte. Die IHK Köln schloss 2017 zudem den ersten Teil der Machbarkeitsstudie des Bahn-Shuttle-Projektes ab, realisierte acht Vorträge zu infrastrukturellen Herausforderungen im IHK-Bezirk, war Partner im Steuerkreis und den Arbeitsgruppen des Luftreinhalteplans der Stadt Köln, begleitete das Projekt Lkw-Navigation und bereitete das Thema „Betriebliches Mobilitätsmanagement" im Vorfeld des Bundesverwaltungsgerichtsurteils zum Diesel-Fahrverbot vor. Außerdem war die IHK Köln Kooperationspartner bei der IIR-Veranstaltung „Auf neuen Wegen in die City – urbane Logistikkonzepte für morgen" in Troisdorf.

Berufskraftfahrerqualifikationen:

768

Fachkundeprüfungen im Güter- und Personenverkehr:

219

Schulungen/Prüfungen der Fahrzeugführer nach ADR:

1.498

Ausgestellte **Carnets:**

1.360

Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen:

45.456

Teilnehmende an Gaststättenunterrichtungen:

698

Stadt- und Regionalentwicklung

Die IHK Köln setzt sich für die Interessen der gewerblichen Wirtschaft auf der Ebene der Raumordnung und Bauleitplanung ein. In erster Linie geht es um die Ausweisung geeigneter und ausreichender gewerblicher Bauflächen. Dabei gilt es insbesondere, die unterschiedlichen Interessen der Mitgliedsunternehmen, z. B. aus den Bereichen Industrie und Handel, in Einklang zu bringen und ein gesamtwirtschaftliches Interesse zu formulieren. Die IHK Köln hat im vergangenen Jahr zu 280 Bauleitplänen und Raumordnungsverfahren als Träger öffentlicher Belange Stellung genommen.

Bedarfsgerechte Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen

Aktuell bereitet die Bezirksregierung Köln die Überarbeitung des Regionalplans vor. Damit werden die Weichen für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bis in die 2030er Jahre gestellt. Die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln haben 2017 in einem gemeinsamen Fachbeitrag die Anforderungen der Unternehmen zusammengetragen.

Nachhaltige Stadtbildpflege

Im zweiten Jahr in Folge hat die IHK Köln rund 40 Personen zu sogenannten „Streckenläufern" qualifiziert. Das sind Menschen, die tagtäglich in der Stadt unterwegs sind, z. B. Taxifahrer, Polizisten oder Mitarbeitende der RheinEnergie. Die Streckenläufer werden mit Fachwissen ausgestattet, etwa darüber, welche Umstände im Stadtbild zu dulden sind und welche nicht. Störungen im Stadtbild leiten sie an die zuständigen Stellen weiter.

Sicherheit und Sauberkeit

Im Rahmen der Konjunkturumfrage hat die IHK Köln die Zufriedenheit der Unternehmen mit Sicherheit und Sauberkeit im IHK-Bezirk Köln abgefragt. Das Ergebnis: Sicherheit und Sauberkeit sind wichtige Standortfaktoren, die sogar die Entscheidung für oder gegen den Unternehmensstandort beeinflussen.

Dialog mit Dezernenten der Stadt Köln

Rund 60 Unternehmerinnen und Unternehmer diskutierten am 29. Juni 2017 intensiv mit Stadtdirektor Dr. Stephan Keller, Verkehrsdezernentin Andrea Blome, Finanzdezernentin Gabriele Klug und dem für Soziales, Integration und Umwelt zuständigen Dezernenten Prof. Harald Rau. Im Rahmen der Diskussion wurden zahlreiche Themen aufgerufen: von der Forderung nach einem höheren Budget für die Wirtschaftsförderung über die geplante Tieferlegung der Ost-West-Achse bis hin zum Stadtbild und der Drogensituation am Neumarkt.

Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe:

1.292

Volkswirtschaft

Standortempirie

Konjunkturberichte der IHK Köln und Konjunkturbarometer Rheinland:
Die IHK Köln hat auch im Jahr 2017 vier Konjunkturbefragungen bei den Mitgliedsunternehmen durchgeführt, um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu beobachten. Insgesamt haben 2.752 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln an den Befragungen teilgenommen. Das Jahr 2017 war ein Jahr des konjunkturellen Aufschwungs. Insbesondere zum Herbst 2017 hat die Lage in der Region nochmal angezogen. Der Fachkräftemangel hat sich als Hauptrisiko herauskristallisiert. Die anderen Risiken treten demgegenüber deutlich zurück. Die Unternehmensantworten gehen nicht nur in den Kölner Konjunkturbericht ein, sondern werden auch im Konjunkturbarometer der IHK-Initiative-Rheinland (Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Wuppertal-Solingen-Remscheid) und vom DIHK für seine Konjunkturberichte genutzt.
An den Befragungen zum Konjunkturbarometer Rheinland beteiligten sich im Jahr 2017 insgesamt rund 6.000 Unternehmen. Auch für den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind die Umfrageergebnisse der IHKs eine wichtige Grundlage für die Jahresgutachten. Diese Mehrfachnutzung der Antworten reduziert die Belastung der Unternehmen. Die Anonymität der Antworten wird gleichzeitig gewährleistet.

Schulungen für Gefahrgutbeauftragte:

47

Teilnehmende an der Unterrichtung für Aufsteller von Spielgeräten:

203

Auswirkungen der Digitalisierung in der Medienwirtschaft

In verschiedenen Veranstaltungsformaten konnten sich vor allem kleine und mittlere Unternehmen über wichtige Trends und deren Umsetzung in die Unternehmenspraxis. 450 Teilnehmer haben 2017 die Veranstaltungen WebVideoCon, VideoTech-Konferenz und Unternehmenskommunikation in digitalen Zeiten genutzt, um sich über den Einsatz von Bewegtbild im Unternehmen zu informieren.

IIR/Rheinland

Mit Blick auf die Landtagswahl im Mai 2017 haben die IHKs im Rheinland die gemeinsame „Wirtschaftspolitische Agenda Rheinland" unter Federführung der IHK Köln für die Metropolregion Rheinland erarbeitet. Im Vorfeld der Veröffentlichung wurden die zentralen Positionen der Rheinland-IHKs gesammelt, abgestimmt und anschließend der Landespolitik sowie der Öffentlichkeit zu Beginn des Jahres 2017 vorgestellt.

International

Import, Export, Investitionen: Im Zuge von Globalisierung und Digitalisierung ist es für immer mehr Unternehmen wichtig, sich auch im Ausland zu engagieren. Die IHK vermittelt Kontakte und bietet Informationen zu Märkten, Vertriebswegen und Rechtsvorschriften. Spezielles Know-how bietet das Team International zu China, Türkei, Kasachstan, Taiwan, Vietnam und seit 2018 auch zur Mongolei.

China

Die Volksrepublik China ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Als Schwerpunkt-IHK für Greater China informierte die IHK Köln 2017 in Gesprächen, Seminaren und Publikationen über aktuelle Entwicklungen, Chancen und Risiken im Land der Mitte. Zu den Highlights gehörte eine Veranstaltung mit der Europäischen Handelskammer in China und ihrem Präsidenten Jörg Wuttke, Chief Representative von BASF SE in Beijing. Am 21. Juni 2017 richtete die IHK Köln zudem den „Greater China Day" aus, die

Jahresveranstaltung der deutschen Auslandshandelskammern in Greater China. Über 300 Teilnehmende aus ganz Deutschland und Asien trafen sich zu diesem Event. Diskutiert wurde mit Michael Clauß, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der VR China, sowie vielen weiteren Experten aus Wirtschaft und Politik.

Digital Business in den USA

80 Unternehmen und Multiplikatoren nahmen im März am Digitalfestival „South by Southwest" (SXSW) in Austin/Texas teil. Das SXSW hat sich in den vergangenen 30 Jahren zum bedeutendsten internationalen Treffpunkt für die digitale Kreativ- und Medienwirtschaft entwickelt. Die Reise der NRW-Delegation ist ein Projekt der NRW.International GmbH und wird mit Mitteln des Wirtschaftsministeriums gefördert. Weitere Partner der Reise sind das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien NRW, die Stadt Köln und die IHK Köln. Die Beteiligung des Landes NRW an der SXSW geht auf Initiative der IHK Köln zurück.

Türkei

Um über die Entwicklung in der Türkei zu informieren, organisierte die IHK Köln einen Round Table mit dem Geschäftsführer der AHK Türkei sowie ein DIHK-IHK-Netzwerktreffen für Türkei-Referenten. Gemeinsam mit der IHK Nordwestfalen führte sie zudem eine Umfrage über die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Türkei durch.

Tourismus und Gesundheitswirtschaft

Dem Tourismus kommt in Köln und der Region eine erhebliche Bedeutung zu. Kurz vor Weihnachten 2017 legte die IHK-Initiative Rheinland, zu der auch die IHK Köln gehört, die Studie „Tourismusbarometer Rheinland" vor, die den Tourismus als wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor in unserer Region bestätigt.

Touristische Innovationswerkstatt

Mit der „Touristischen Innovationswerkstatt" hat die IHK Köln gemeinsam mit dem Projektträger Tourismus NRW e. V. und den beiden Projektpartnern Naturarena Bergisches Land GmbH und dem Rhein-Erft-Tourismus e. V. über 230.000 Euro an NRW-Fördermitteln in die Region geholt. Dieses Budget wird in die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit touristischer klein- und mittelständischer Unternehmen investiert, u. a. im Bereich Digitalisierung.

Aus für die „Hygieneampel"

Im Verbund von IHK NRW engagierte sich die IHK Köln dafür, dass die neue Landesregierung das Hygienebarometer (sog. „Hygieneampel") in NRW wieder abschaffte. Außerdem wurde eine Aufstellung der Bürokratielasten im Gastgewerbe exemplarisch mit der Forderung nach Entlastung an die Landesregierung übermittelt.
Zusammen mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg und dem Gesundheitsregion KölnBonn e. V. erstellte die IHK Köln zudem den ersten Medizintechnikatlas der Region. Ziel ist es, die Außendarstellung im In- und Ausland zu stärken und die Vernetzung der Unternehmen zu fördern. Um die Diskussion zur Hotelentwicklung in Köln zu versachlichen, erarbeitete die IHK Köln 2017 eine gemeinsame Analyse mit KölnTourismus, Koelnmesse, Dehoga Nordrhein und KölnKongress.

Netzwerk Mittelstand der IHK Köln

Das Netzwerk Mittelstand der IHK Köln ist Teil des bundesweiten Netzwerks Mittelstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Hier setzen sich Unternehmerinnen und Unternehmer für die Belange des Mittelstands in der Politik ein und tauschen sich über aktuelle, mittelstandsrelevante Themen aus. Branchenübergreifend, überregional, engagiert und persönlich.
Ein Jahreshighlight 2017 war die Veranstaltung „Gysi vs. Bosbach" am 8. Juni, bei der 700

Gäste dem wirtschaftspolitischen Schlagabtausch der beiden Spitzenpolitiker in der IHK Köln folgten.

Innovation und Umwelt

Entwicklung, Forschung und ökonomischer Erfolg: Die IHK Köln setzt sich für einen wirkungsvollen Transfer zwischen der Wissenschaft und den Unternehmen ein. Das Team Innovation und Technologie besuchte 2017 zwölf Betriebe und realisierte 16 Veranstaltungen mit insgesamt 600 Besucherinnen und Besuchern.

Wirtschaft macht erfinderisch!

Die IHK Köln bietet dienstags in der Hauptstelle (abwechselnd auch in den Geschäftsstellen) in 20-minütigen Terminen eine kostenfreie Beratung für Erfinderinnen und Erfinder an. Diese Einstiegsberatung von Patentanwältinnen und -anwälten aus Köln und Umgebung wurde 2017 in 38 Terminen von mehr als 160 Personen in Anspruch genommen. Die Themenpalette reicht von allgemeiner Patentberatung und -anmeldung über Markenschutz, Design und Gebrauchsmuster bis hin zu Recherchemöglichkeiten.

Von Unternehmen lernen

„Erlebnis Maschinenbau – Technik, die fasziniert" war auch im Jahr 2017 wieder ein Erfolg für Unternehmen der Maschinenbaubranche in Nordrhein-Westfalen. Die Informationskampagne fand am 6. und 7. Juli 2017 zum 16. Mal in Köln und NRW statt. Knapp 1.288 Teilnehmende fanden sich bei den Unternehmen Alfred H. Schütte GmbH & Co. KG, DEUTZ AG, GE Sensing & Inspection Technologies GmbH, Atlas Copco Energas GmbH und Ford Werke GmbH ein. Spannende Einblicke in den rheinischen Unternehmensalltag bot auch das Firmenbesuchsprogramm „Profile". Rund 70 Interessenten nahmen an den drei Terminen im Bezirk der IHK Köln teil.

Die Vernetzung fördern

Die Zusammenarbeit von Unternehmen und Wissenschaft ist eine wichtige Säule für die Entwicklung von Innovationen. Denn Forschungsergebnisse können vielfältige unternehmerische Entwicklungen in Gang bringen. Voraussetzung ist, dass sich die Partner kennenlernen. Eine Plattform bot die IHK-Veranstaltung „Connecting Boxes – Innovation trifft Hightech" am 19. Oktober 2017.

Grüne Biotechnologie. Moderne Pflanzenzüchtung

Was auf den Feldern so ruhig mit dem Wind schwingt, ist schon lange mehr als nur einfache Biologie: Es sind optimierte Hightech-Pflanzen. Einen Einblick in das spannende Thema „Moderne Pflanzenzüchtung: Romantische Landwirtschaft oder innovatives Business?" bot das Symposium „Plantdustrials" zur grünen Biotechnologie am 18. September 2017.

Energie und Umwelt

Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ist ein zentraler Wettbewerbsfaktor für die gewerbliche Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Die IHK setzt sich für verlässliche energiepolitische Rahmenbedingungen ein und informiert ihre Mitgliedsunternehmen zu den Themen Energiepolitik, Energieeffizienz, Energiemanagement, Klimaschutz sowie zu aktuellen Förderprogrammen. 2017 führte das Team Energie und Umwelt 22 Veranstaltungen durch.

Hervorragende Forschungslandschaft...

... mit einem breiten Mix aus tradierten Industrieunternehmen und jungen Startups: 2017 hat die IHK Köln die Status-quo-Analyse „Die Umweltwirtschaft im IHK Köln Bezirk" veröffentlicht. Sie zeigt die eindrucksvolle Vielfalt und Innovationskraft der Unternehmen in unserer Region.

Kampf gegen die Becherflut

180.000 Coffee-to-go-Becher wandern jeden Tag in Köln in den Müll. Die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe wollen in Kooperation mit Unternehmen und der IHK Köln den Müllberg reduzieren, der jeden Tag allein durch Coffee-to-go-Becher entsteht. Abhilfe könnte ein Mehrweg-System schaffen, das in anderen Städten schon getestet wird. Die IHK Köln unterstützt die Stadt bei ihrem Vorhaben und hat zahlreiche Unternehmen mit ins Boot geholt, bei denen Mehrwegbecher genutzt werden können

Energie innovativ

In der von der IHK Köln gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) konzipierten Veranstaltungsreihe „Energieinnovationen" konnten moderne Möglichkeiten zur effizienten Energieversorgung und Nutzung präsentiert werden. Im Fokus standen aktuelle Entwicklungen der Wärmespeichertechnologie und der Abwärmenutzung.

Erfolgreiche Energie-Scouts

Energiesparpotenziale erkennen, dokumentieren und Verbesserungen vorschlagen – das ist die Aufgabe von „Energie-Scouts". 42 Auszubildende aus zwölf Unternehmen haben diese Qualifizierungsmaßnahme der IHK Köln im Jahr 2017 abgeschlossen und Ende November ihre Projektarbeiten präsentiert. Aus den teilnehmenden Azubiteams wählte eine Jury drei Sieger aus. Der erste Platz ging an das Team der Sparkasse KölnBonn.

Handel und Stadtmarketing

Die IHK Köln ist Ansprechpartner für Einzelhandel, Großhandel und Handelsvertreter in sämtlichen Grundsatzfragen. Sie informiert zu aktuellen Themen, vermittelt Kontakte und baut Netzwerke auf. Sie nimmt Stellung zu handelsrelevanten Fragestellungen gegenüber kommunalen Einrichtungen und anderen Behörden. Darüber hinaus begleitet und initiiert die IHK Köln als Stimme der Wirtschaft Stadtmarketingprozesse im IHK-Bezirk. Das Team

Handel hielt 2017 Kontakt zu 30 Interessen- und Werbegemeinschaften in Köln und realisierte zwölf Veranstaltungen mit insgesamt 400 Teilnehmenden.

Studie „Vitale Innenstädte"

Was erwarten die Besucher, wenn sie in die Kölner Innenstadt kommen? Wie können wir unsere Innenstadt attraktiver gestalten? Die IHK Köln beteiligte sich an der bundesweiten Untersuchung „Vitale Innenstädte" vom Institut für Handelsforschung (IFH), die diese Fragestellungen analysiert. Zentrales Ergebnis: Innenstädte punkten vor allem durch Ambiente und Flair. Die Ergebnisse der Untersuchung nutzte die IHK Köln, um Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung in persönlichen Gesprächen und auf Veranstaltungen für das Thema Attraktivität der Innenstadt zu sensibilisieren.

Pilotprojekt Handelskümmerer

2017 startete die IHK Köln gemeinsam mit dem Institut für Handelsforschung und der Wirtschaftsförderung Köln das Pilotprojekt „Handelskümmerer". Zentrale Aufgabe des Handelskümmerers ist es, die Vernetzung der Interessen- und Werbegemeinschaften voranzutreiben und ihre Anliegen zu bündeln. Aus der Vernetzung heraus soll eine aktive Gemeinschaft der Interessensorganisationen entstehen, die Handlungsbedarfe formuliert und gemeinsame Aktivitäten anregt.

Handel im Dialog

In der Veranstaltung „Handel im Dialog: Zukunftskonzepte für den stationären Einzelhandel" am 22. Oktober 2017 stellte die IHK Köln rund 40 Unternehmerinnen und Unternehmern zwei aktuelle Ansätze vor, um den stationären Einzelhandel zu stärken.

Wirtschaftsjunioren Köln (WJK)

Nach zehnjähriger Pause richteten die Kölner Wirtschaftsjunioren vom 7. bis 10. September 2017 mit der #CGN2017 die Bundeskonferenz (BuKo) aus. Knapp 900 Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Deutschland nahmen an der

Veranstaltung in Köln teil. Unternehmertum, Netzwerk und Ehrenamt waren die Schlagworte der BuKo. In Keynotes, Workshops und Unternehmensbesichtigungen erarbeiteten die Teilnehmenden diese Themen - mit besonderer Bezugnahme auf Köln. Den krönenden Abschluss der BuKo bildete die Gala in der Flora am letzten Abend.
Im Oktober 2017 hat Jennyfer Gringmuth die Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren Köln nach knapp fünf Jahren an Christian Vossler übergeben. Bei der Mitgliederversammlung im Oktober wurden Viktoria Peveling (Vorstandsmitglied 2015-2017) und Jennyfer Gringmuth (Geschäftsführerin 2013-2017) für ihr Engagement mit der Kölner Juniorennadel ausgezeichnet.

Geschäftsstellen

Die Geschäftsstellen der IHK Köln bieten mit ihren Service-Centern schnelle Hilfe und Beratung vor Ort. Darüber hinaus betreuen sie die drei Beratenden Versammlungen als Regionalausschüsse sowie die Wirtschaftsgremien ihrer Region. Zum Wohle der Unternehmen vor Ort setzen sie sich für eine verantwortungsbewusste Standortpolitik ein. Hier eine kleine Auswahl an Themen des Jahres 2017.

Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg:

Top-Azubis in Leverkusen und Rhein-Berg

87 junge Menschen aus 54 Ausbildungsbetrieben in Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis wurden im November in der Leverkusener BayArena für eine besondere Leistung geehrt: Sie haben ihre Ausbildung mit „sehr gut" abgeschlossen. Die Festansprache hielt Dr. Sandra von Möller, Vizepräsidentin der IHK Köln. Ganz besonders freuen konnte sich Alexander Detkin, der als Verkäufer seine Ausbildung bei der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG in Leverkusen absolvierte. Mit 98 Punkten war er der Beste unter den Besten in der rheinisch-bergischen Region.

Ehrentag

Das Wirtschaftsgremium Leverkusen feierte am 19. September 2017 im Schloss Morsbroich seinen 35. Geburtstag. Der Sprecher Fred Arnulf Busen und die Mitglieder der In|DU|strie-Initiative waren als Gäste zum Festakt geladen. Gastredner war Matthias Zachert, Vorstandsvorsitzender der Lanxess AG.

Wirtschaftsjunioren Leverkusen/Rhein-Berg

In diesem Jahr wurde der traditionelle Neujahrsempfang des Landesverbands Nordrhein-Westfalen von den Wirtschaftsjunioren Leverkusen/Rhein-Berg ausgerichtet. Am 13. Januar 2017 wurde im repräsentativen Bayer Kasino auf dem Gelände des Chempark Leverkusen auf ein spannendes neues Juniorenjahr angestoßen. Festredner war Herbert Reul, Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Ein weiteres Highlight bildete die Verleihung der Goldenen Juniorennadel an Stephanie Gierlichs, die für ihr Engagement als Kreissprecherin ausgezeichnet wurde. 200 Gäste aus ganz NRW kamen zur erfolgreichen Premiere der WJ Leverkusen/Rhein-Berg, die in ihrem 32-jährigen Bestehen zum ersten Mal eine überregionale Veranstaltung ausrichteten.

Geschäftsstelle Oberberg:

Machbarkeitsstudie RB 25

Verschiedene Infrastrukturmaßnahmen sollen, kombiniert mit optimierten Betriebsabläufen, den stark frequentierten Kölner Eisenbahnring für die Verkehrsströme der Zukunft rüsten. Zu diesen Maßnahmen gehört auch der Ausbau der Oberbergischen Bahn RB 25 von Köln nach Gummersbach. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen die betrieblichen, verkehrlichen und technischen Machbarkeiten untersucht werden. Die IHK Köln unterstützt den NVR gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Köln mit 20.000 Euro. Ziel ist die Einbeziehung der RB 25 in den S-Bahn-Knoten Köln.

Brückenneubau: Starke Stimmen aus Rhein-Berg und Oberberg

Die Autobahnbrücke der A4 in Untereschbach auf dem Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises muss erneuert werden. Das Wirtschaftsgremium Overath setzt sich dafür seit seiner Frühjahrssitzung 2017 öffentlich im Sinne der Wirtschaft ein. Auch die Beratende Versammlung Oberberg der IHK Köln ist aktiv: So forderten die Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrer Sitzung Ende Juni 2017 mit einer Resolution den Neubau einer sechsspurigen Brücke auf der A4 bei Untereschbach – ohne Vollsperrung oder Reduzierung der Fahrbahnen während der Bauphase. Mit Erfolg: Der heute vierstreifige Fahrbetrieb soll während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten bleiben, so wie es auch keine Gewichtsbeschränkung für den Lkw-Verkehr geben wird. Gleichzeitig prüfen die Verkehrsministerien von Land und Bund gemeinsam, ob und wie ein sechsstreifiger Neubau vorgenommen werden kann. Der Brückenneubau soll bis 2022 abgeschlossen sein.

Geschäftsstelle Rhein-Erft

„Aus eins mach zwei!" war das Motto der Geschäftsstelle Rhein-Erft, die ihren Sitz 2017 aus der Bahnstraße 1 auf den gegenüberliegenden Neubau Bahnstraße 2 verlagerte. Offiziell eröffnet wurden die neuen Geschäftsräume dann im Januar 2018.

Engagiert in der Wirtschaftspolitik

In einer Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf der Stadt Brühl für das kommende Jahr kritisierte die Geschäftsstelle Rhein-Erft die geplante Anhebung des Realsteuerhebesatzes um 30 Prozentpunkte. Der Stadtrat sprach sich gegen die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung aus.

BEB – Nordkreis vernetzt

Am 12. Oktober 2017 luden die Städte Bedburg, Elsdorf und Bergheim sowie die IHK Köln zum zweiten Netzwerktreffen „BEB – Nordkreis vernetzt" für Unternehmerinnen und Unternehmer bei der AO Deutschland Limited ein. Zirka 100 Gäste folgten der Einladung, die erstmals auch einen Company Pitch bot.

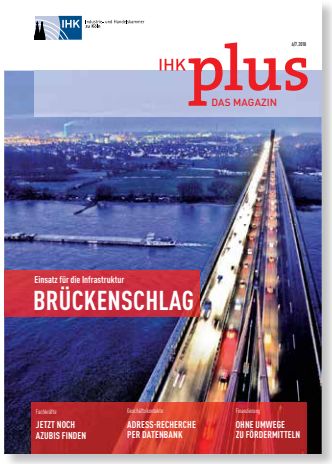
Brühler Wirtschaftstreff

Der 13. Brühler Wirtschaftstreff, eine Kooperationsveranstaltung von Stadt Brühl und IHK Köln, fand am 19. Oktober 2017 in den Räumen der Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft GmbH statt. Gastgeber Bürgermeister Dieter Freytag und Thorsten Zimmermann begrüßten mit dem Hausherren Herrn Prof. Dr. Lang und Referentin Felicia Ullrich rund 150 Teilnehmende.

Große Resonanz erhielten auch der Digital Talk mit NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart, die drei Talks zur Landtagswahl 2017 und der Unternehmertag Pulheim zum Thema „Ausbildung 4.0".

Erfolgreicher Qualitätscheck 2017

Seit 2014 ist das Qualitätsmanagement der IHK Köln nach der Norm ISO 9001 zertifiziert, und im Oktober 2017 stand das erste Rezertifizierungsaudit an. Das Auditorenteam der CERTQUA besuchte im Rahmen des Audits neben einigen Geschäftsbereichen im Haupthaus auch die Geschäftsstellen in Rhein-Erft und Leverkusen sowie unser Bildungszentrum in der Eupener Straße. Ebenso standen das Geheimhaltungsaudit und die Umsetzung der Norm der StarterCenter NRW auf dem Prüfstand. Die Umstellung des Qualitätsmanagementsystems auf die neuen Anforderungen aus der Revision der DIN EN ISO 9001:2015 wurde erfolgreich umgesetzt und auch die Anforderungen aus den mit überprüften Normen erfüllte die IHK Köln umfassend. In dem Abschlussbericht hoben die Auditoren die Innovationskraft der Mitarbeitenden ausdrücklich hervor.


IHK plus
DAS MAGAZIN
Einsatz für die Infrastruktur
BRÜCKENSCHLAG
JETZT NOCH AZUBIS FINDEN
ADRESS-RECHERCHE PER DATENBANK
OHNE UMWEGE ZU FÖRDERMITTELN

IHK plus
DAS MAGAZIN
Betriebliches Mobilitätsmanagement
VERKEHRSWENDE
REALISTISCHER OPTIMISMUS
VORSICHT, FALLSTRICKE
SCHUTZ VOR DATENKLAU

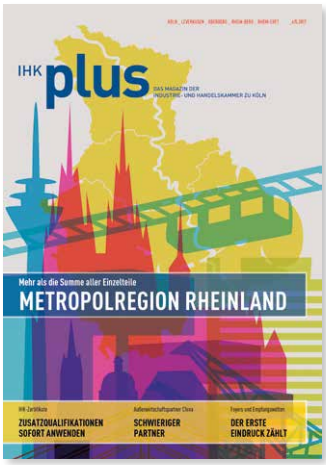
IHK plus
www.ihk-koeln.de
Ausbildung, Weiterbildung, Fortbildung
FIT FÜR DIE ZUKUNFT
IHK-qualifiziert
Top-Fachkraft
Lisa Schwarz
MILLIARDEN MIT KAMELLE & CO.
KOMMUNALE STEUERN STEIGEN KRÄFTIG WEITER
INDUSTRIE UND WOHNEN: DURCHAUS VEREINBAR

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Innovative Ideen schützen lassen
PATENTREZEPTE
GENERATION Z – DIE JUGEND VON HEUTE ...
RAUES KLIMA FÜR DIE REISEBRANCHE
UNTERNEHMEN MIT GESCHICHTE

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft
VIEL POTENZIAL FÜR DIE PRAXIS
DATENBRILLE SORGT FÜR DURCHBLICK
DIE NASE KAUFT MIT
INNOVATIONSLABOR, MITMACH- UND ERLEBNISRAUM

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Hotel- und Tagungsstandort
NEUE RHEINISCHE GASTLICHKEIT
START-UPS UND MITTELSTAND
E-COMMERCE WIRD IMMER WICHTIGER
DIE FREUDE AM VERGÄNGLICHEN

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern – und Fachkräfte sichern
EINE FRAGE DER HALTUNG
MIT LERNFÖRDERUNG ZUM ABSCHLUSS
IM REICH DER KLICKS
ERST REDEN, DANN BAUEN

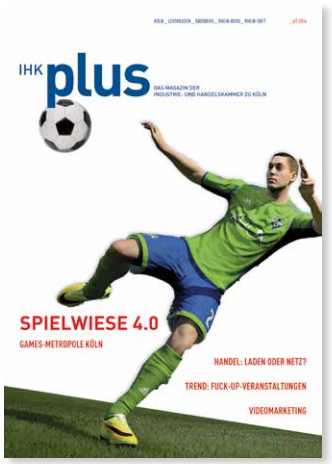

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Mehr als die Summe aller Einzelteile
METROPOLREGION RHEINLAND
ZUSATZQUALIFIKATIONEN SOFORT ANWENDEN
SCHWIERIGER PARTNER
DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Güterverkehr
MEHR RHEIN BEIMISCHEN
RUNDUM-SORGLOS-PAKETE FÜR KLEINE
SELBSTBEHAUPTUNG MIT PFIFFIGEN IDEEN
BUNDESKANZLERIN ANGELA MERKEL BEIM NEUJAHRSEMPFANG

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
61%
866
per min
528
per min
238 402
DIGITALISIERUNG, VERLAGE, JOURNALISMUS
DIE HERAUSFORDERUNG
AUSBILDUNGSABBRUCH: MENTOREN KÖNNEN HELFEN
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION: ES KOMMT DARAUF AN
BÜRO 4.0: NEUE ARBEITSWEISEN – NEUE BÜROWELTEN

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Datensicherheit im Unternehmen
VIRTUELLE WELT _ REALE GEFAHR
KÖNNEN KOMMT VON WOLLEN
GROSSE HERAUSFORDERUNG
AUCH ÄSTHETISCH ÜBERZEUGEND

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Unternehmerinnen
WIRTSCHAFT WIRD WEIBLICH
BEGEHRTES GÜTESIEGEL
JETZT MAL KLARTEXT!
GROSSES KINO AUS KÖLN


IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
SPIELWIESE 4.0
GAMES-METROPOLE KÖLN
HANDEL: LADEN ODER NETZ?
TREND: FUCK-UP-VERANSTALTUNGEN
VIDEOMARKETING

IHK plus
DAS MAGAZIN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN
Silicon Cologne. Echt?
FUNDING, INVESTING, MARKETING, INNOVATION
BRÜCKENSANIERUNG: DAVID GEGEN GOLIATH
WIE WIR MORGEN ARBEITEN

Finanzbericht 2017

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein negatives Jahresergebnis von 3,83 Mio. Euro erzielt. Die Betriebserträge – Mitgliedsbeiträge, hoheitliche Gebühren, Entgelte für Dienstleistungen, sonstige Erträge – reduzieren sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 0,62 Mio. Euro auf 35,43 Mio. Euro und werden im Wesentlichen durch die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 25,99 Mio. Euro bestimmt. Rund zwei Drittel der Beiträge entfallen auf die Umlagen, die nur von Unternehmen mit Gewerbeertrag (hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb), bei Personengesellschaften unter Abzug eines Freibetrages von 15.340 Euro, erhoben werden, und ein Drittel auf die Grundbeiträge. Der Rückgang bei den Beiträgen ist verursacht durch eine Beitragsrückerstattung für das Jahr 2016, während die Beitragserträge für 2017 über dem Plan liegen. Bei der Planung der Beiträge im Rahmen der Wirtschaftsplanung handelt es sich grundsätzlich um eine Prognose. Für die Schätzung der Beiträge im Rahmen der Wirtschaftsplanung liegen der IHK nicht alle relevanten, endgültigen Werte seitens der Finanzverwaltung vor.

Die Gebühren für hoheitliche Tätigkeiten lagen um 28 Tausend Euro über den Erträgen des Geschäftsjahres 2016 von 5,1 Mio. Euro. Die Erträge aus Entgelten mit 2,3 Mio. Euro liegen um 0,18 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, bedingt durch mehr Kurse für Fortbildung und Tagesseminare. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen im Berichtszeitraum um 55 Tausend Euro auf 1,91 Mio. Euro. Der Betriebsaufwand – 16,9 Mio. Euro Personalaufwendungen und 22,5 Mio. Euro betriebliche Aufwendungen einschließlich Abschreibungen – ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro gestiegen. Der Personalaufwand nahm um 520 Tausend Euro zu, insbesondere durch die lineare Gehaltserhöhung von 2,4 Prozent für alle Mitarbeitenden. Die IHK Köln hat mit dem Personalrat im November 2012 vereinbart, dass maßgebend für diese lineare Gehaltserhöhung der WSI-Index des dem Vorjahr vorausgegangenen Jahres herangezogen wird, der vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung herausgegeben wird. Darüber hinaus ist nach der Einführung einer Altersteilzeitregelung für die Mitarbeitenden der IHK Köln eine Zuführung zu Personalrückstellungen in Höhe von 62 Tausend Euro für Neuabschlüsse berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduziert sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 3,63 Mio. Euro auf 62,4 Mio. Euro. Die Anlagenintensität beträgt 81,85 Prozent des Gesamtvermögens. Das Umlaufvermögen steigt um 0,66 Mio. Euro. Der Forderungsbestand liegt mit 3,8 Mio. Euro um 595 Tausend Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die Nettoposition beträgt 11 Mio. Euro, die Ausgleichsrücklage 8,09 Mio. Euro und die anderen Rücklagen betragen insgesamt 33,82 Mio. Euro. Diese betreffen die Erneuerungs- und Instandhaltungsrücklage (30,82 Mio. Euro) und die neu gebildete Rücklage für die Digitalisierungsstrategie (3 Mio. Euro).

Die Finanzrechnung schließt mit einem Mittelbestand in Höhe von 7,3 Mio. Euro ab, der damit um 66 Tausend Euro über dem des Vorjahres liegt. Die sonstigen Rückstellungen liegen mit 7,6 Mio. Euro um 46 Tausend Euro über dem Niveau des Vorjahres, verursacht vor allem durch Zuführungen zu Rückstellungen für Personalaufwendungen und Beihilfen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus.
Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus unbeständigen Beitragseinnahmen, die auf Grund von konjunkturellen Schwankungen oder aus dem Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, und sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite bei gleichzeitiger finanzieller Deckung auf der Aktivseite durch das Finanzanlagevermögen ist eine solide Finanzlage gegeben. Diese gewährleistet auch zukünftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Köln.

Investitionen

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich per Saldo auf 3,67 Mio. Euro. Hiervon entfallen 201 Tausend Euro auf immaterielle Vermögenswerte, 1,13 Mio. Euro auf das Sachanlagevermögen und per Saldo 5 Mio. Euro auf das Finanzanlagevermögen (Desinvestitionen). Der Großteil der Investitionen betrifft das Finanzanlagevermögen und hier maßgeblich den Zukauf neuer Anteile des extern verwalteten Fondsvermögens. Die weiteren Investitionen wurden überwiegend im Bereich DV- und Kommunikationsanlagen getätigt.

Personal

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigt die IHK Köln 247 Mitarbeitende (Vorjahr 241). Dies entspricht 211,89

(Vorjahr 209,36) Vollzeitäquivalenten. Die wöchentliche Regelarbeitszeit lag weiterhin bei 41,5 Stunden. Als Selbstverwaltungskörperschaft obliegt es der IHK, im Rahmen der Grenzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, verankert im IHKG (§ 3 Abs. 2), Höhe, Art um Umfang von Gehältern und monetären Zusatzleistungen zu definieren. Die IHK Köln orientiert sich als Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft am hohen Qualitätsanspruch der Mitgliedsunternehmen. Sie orientiert sich dabei am Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und stellt zur Erfüllung des eigenen Qualitätsanspruchs leistungsfähige und qualifizierte Mitarbeitende ein.

Für die Mitarbeitenden der IHK Köln wurde ein transparentes Vergütungssystem etabliert, welches sich wirtschaftlich sinnvoll sowie machbar und nachvollziehbar gestaltet. In diesem Zusammenhang hat die IHK für die Funktionen aller Mitarbeitenden Bewertungskriterien erarbeitet, auf deren Grundlage Anforderungsprofile erstellt wurden, die in Vergütungsgruppen eingruppiert werden. Aus den Anforderungsprofilen sind die für die tatsächliche Bewertung der Position maßgeblichen Kriterien ersichtlich. Die IHK hat die Anforderungsprofile bewertet und fünf verschiedenen Vergütungsgruppen zugeordnet. Die IHK Köln bietet verschiedene Teilzeitmodelle an. Sie geht damit auf die Bedürfnisse junger Familien ein und ermöglicht als moderner und attraktiver Arbeitgeber die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Um die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern, bietet die IHK Köln im Rahmen einer präventiven Gesundheitsförderung die regelmäßige Ersthelfer-Ausbildung, Begehungen von Arbeitsstätten, betriebsärztliche Pflicht- und Angebotsuntersuchungen, Rückengymnastik sowie jährliche Grippeschutzimpfungen an.

Die qualifizierte Berufsausbildung junger Menschen ist der IHK Köln ein besonderes Anliegen. Hier geht sie mit einer Ausbildungsquote von drei Prozent mit gutem Beispiel voran. Es werden sieben Auszubildende in den Berufen Kaufleute für Bürokommunikation beziehungsweise Kaufleute für Büromanagement ausgebildet. Darüber hinaus bietet die IHK Köln regelmäßig Praktika für Schüler und Studenten an. Zudem stellt sie eine Wahlstation für Rechtsreferendare innerhalb der juristischen Ausbildung zur Verfügung.

Die IHK Köln hat mit ihren Führungsleitlinien ein Wertesystem geschaffen, das den Qualitätsanspruch und den Orientierungsrahmen für Führung und Zusammenarbeit vorgibt. Diese Leitlinien dienen der Förderung einer einheitlichen Führungskultur, schaffen Transparenz und sind die Grundlage im täglichen Miteinander und bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen. Für die Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit der individuellen Weiter-

bildung. In Fach- und Führungsseminaren werden diese auf künftige Anforderungen und Aufgaben vorbereitet. Implementiert wurde der Nachwuchskräftepool mit sieben Mitarbeitenden. Der Nachwuchskräftepool dient der intensiven Förderung motivierter Potenzialträgerinnen und -träger. Spezielle Förderprogramme ermöglichen vor allem den Erwerb überfachlicher Kompetenzen.

Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der IHK Köln danken allen Mitarbeitenden sowie den Mitgliedern des Personalrats für ihr Engagement und die guten Leistungen im vergangenen Jahr.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die normale Entwicklung der Geschäftstätigkeit hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag hervorzuheben.

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	25.994.221,35	26.881.864,12
2. Erträge aus Gebühren	5.165.911,86	5.138.452,82
3. Erträge aus Entgelten	2.348.256,04	2.160.685,36
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.919.016,56	1.864.607,95
- davon: Erträge aus Erstattungen	782.531,41	686.717,56
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00
Betriebserträge	**35.427.405,81**	**36.045.610,25**
7. Materialaufwand	5.904.546,46	5.606.589,41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	992.098,58	1.035.882,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.912.447,88	4.570.707,34
8. Personalaufwand	16.880.261,23	16.360.543,78
a) Gehälter	13.772.778,48	13.259.612,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.107.482,75	3.100.931,32
9. Abschreibungen	811.878,45	911.540,39
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	811.878,45	911.540,39
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.828.049,16	16.000.826,17
Betriebsaufwand	**39.424.735,30**	**38.879.499,75**
Betriebsergebnis	**-3.997.329,49**	**-2.833.889,50**

	Lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.238.350,25	1.630.156,70
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.246,35	10.051,54
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	57.507,12	381.739,04
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.583,00	167.272,00
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	151.583,00	167.272,00
Finanzergebnis	**1.031.506,48**	**1.091.197,20**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.965.823,01**	**-1.742.692,30**
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	800.000,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**-800.000,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	68.914,46	68.527,80
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**-3.834.737,47**	**-1.811.220,10**
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-629.220,10	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	8.060.553,31	1.182.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	6.566.019,14	0,00
b) aus anderen Rücklagen	1.494.534,17	1.182.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	3.000.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	3.000.000,00	0,00
24. Ergebnis	**596.595,74**	**-629.220,10**

Finanzrechnung
für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2017

			lfd. Jahr EUR	Vorjahr T-EUR
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-3.034.737,47	-1.811
2a.	+/-	Abschreibungen(+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	811.878,45	912
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0
3.	+/-	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen Zunahme(+)/Abnahme(-) PRAP/Zunahme(-)/Abnahme(+) ARAP	185.222,90	776
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge(-)	-4.127,80	6
5.	+/-	Verlust(+)/Gewinn(-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-318.866,58	-151
6.	+/-	Abnahme(+)/Zunahme(-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-598.674,95	777
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	150.297,74	-458
8.	+/-	Ein-(+) und Auszahlungen(-) aus außerordentlichen Posten	-800.000,00	0
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-3.609.007,71**	**51**

			lfd. Jahr EUR	Vorjahr T-EUR
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	125,70	5
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.128.225,69	-221
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-200.854,86	-465
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	14.637.858,00	14.682
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.633.915,00	-11.157
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	3.674.988,15	2.844
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0
	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	65.980,44	2.895
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.262.349,10	4.367
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**7.328.329,54**	**7.262**

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.905,00	577.514,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.055.628,00	11.205.900,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.512.724,75	1.673.902,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	924.232,10	0,00
	13.492.584,85	12.879.802,75
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	457.163,98	457.163,98
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.564.578,23	36.241.751,35
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	86.684,83	5.082.557,03
	37.108.427,04	41.781.472,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.295,00	36.541,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.537.152,89	2.876.305,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	226.295,18	292.221,21
	3.763.448,07	3.168.526,22
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.328.329,54	7.262.349,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	194.027,34	323.958,72
	62.401.016,84	**66.030.165,05**

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	8.092.606,82	14.658.625,96
III. Andere Rücklagen	33.819.716,86	32.314.251,03
IV. Ergebnis	596.595,74	-629.220,10
	53.508.919,42	57.343.656,89
B.Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	65.000,00	65.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.568.230,74	7.521.868,39
	7.633.230,74	7.586.868,39
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.927,23	316.160,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	252.065,30	232.534,40
	698.992,53	548.694,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	559.874,15	550.944,98
	62.401.016,84	**66.030.16 5,05**

Personalübersicht zum 31. Dezember 2017

Personalstand	Ist 31.12.2016			Ist 31.12.2017		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene	14	13,14	1.566	14	13,23	1836
davon Hauptgeschäftsführer	1	1,00	Gehalt 180 Tantieme 140	1	1,00	Gehalt 292 Rückstellung Tantieme 73*
weitere Führungskräfte	58	50,24	3.262	61	51,52	3.463
weitere Mitarbeiter/innen (Sachbearbeiter, Assistenz, technische Mitarbeiter)	169	145,98	7.013	172	147,14	7.249
Summe	**214**	**209,36**	**11.841**	**247**	**211.89**	**12.548**
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u.ä. Personalgestellung	21	17,05	701	16	13,91	668
Gesamtsumme	**262**	**226,41**	**12.542**	**263**	**225,80**	**13.216**

davon	Köpfe			Köpfe		
in Teilzeit	91			98		
befristet	31			32		
in ATZ aktiv	4			1		

außerdem	**Köpfe**			**Köpfe**		
Auszubildende	10			7		
Trainees/Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	9			8		
ATZ inaktiv	0			3		
Beschäftigungsverhältnisse ohne Personalaufwand	2			1		
Geringfügig Beschäftigte	7			6		

*** anteilige Rückstellung der Tantieme für Dreijahresprojekt Sanierung IHK-Gebäude**